Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 10. September 2012
Ausgabe 172
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **2**
› Hochschul-Gründertag lädt zum Austausch 2
› Neuer Service: BaföG-Anträge online stellen 3
› Japanische Filme in der Stadtbibliothek Am Gasteig 3
› Kunstforum Arabellapark: Kultur live von September bis November 4
› Ausstellung in der Stadtbibliothek Neuhausen im Trafo 6
Antworten auf Stadtratsanfragen **7**
› Motocross-Veranstaltung im Olympiapark 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **9**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Mittwoch, 12. September, 11 Uhr, BMW-Pavillon am Lenbachplatz
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt die neuen Auszubildenden der BMW-Niederlassung München.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 17. September, 18.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274 (barrierefrei, über den Wirtschaftsgarten)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 10 (Moosach) mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber.

Montag, 17. September, 19.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274 (barrierefrei, über den Wirtschaftsgarten)
Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach).

Meldungen

Hochschul-Gründertag lädt zum Austausch
(10.9.2012) Am 19. September findet im Konferenzzentrum München, Lazarettstraße 33, ab 10 Uhr eine Fachtagung für Gründungsinteressierte sowie Hochschul-Angehörige, Fachleuten aus der Gründungsforschung und junge Unternehmen statt. Auf dem Programm des 7. Bayerischen Hochschul-Gründertags stehen Fachvorträge und Workshops zu den Themen Internationalisierung von Start-ups, Gründen im Bereich wissensbasierter Dienstleistungen, Unternehmensfinanzierung, Clean Tech und Erneuerbare Energien. Im HOCHSPRUNG Gründer-Café beraten Gründungsexperten individuell zu Fragen der Gründungsformalitäten, Finanzierungsmöglichkeiten, Patenten und Schutzrechten sowie zur Businessplan-Erstellung. Höhepunkt der ganztägigen Veranstaltung ist die feierliche Verleihung des HOCHSPRUNG MediaAwards 2012 am Abend. Der Preis zeichnet Start-ups und junge Unternehmen aus ganz Deutschland für eine gelungene Außendarstellung und Medienpräsenz aus.
Der Hochschul-Gründertag wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und HOCHSPRUNG, dem Hochschul-

Programm für Unternehmensgründungen, mit Unterstützung des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München veranstaltet. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung unter *www.hoch-sprung.de*.

Neuer Service: BaföG-Anträge online stellen

(10.9.2012) Das Amt für Ausbildungsförderung der Landeshauptstadt München bietet einen neuen Service für Schüler, Studierende und Teilnehmer von Aufstiegsfortbildungen. Ab sofort können Anträge auf Leistungen nach dem BAföG oder AFBG online gestellt werden. Das Online-Formular ist über das Bayerische Verwaltungsportal unter folgender Internet-Adresse abrufbar: *www.verwaltung.bayern.de/portal/by/ServiceCenter/BAfoeG/BAfoeGonline.*

Nach einer automatischen Vollständigkeits- und Plausibilitätsprüfung wird der Antrag als PDF-Datei erstellt und mit einer Tele-Nummer versehen. Im Anschluss muss der Antrag ausgedruckt und unterschrieben an das zuständige Amt für Ausbildungsförderung geschickt werden. Der Vorteil des neuen Verfahrens ist, dass die hier eingetragenen Daten automatisch in die Fachsoftware des Amtes übertragen werden und so die Bearbeitungszeit eines Antrages verkürzt wird.

Alternative zur Online-Antragstellung besteht weiterhin die Möglichkeit, die Unterlagen in der bisher üblichen Weise per Post einzureichen oder persönlich am Infopoint in der Neuhauser Straße 39 abzugeben. Der Infopoint des Amts für Ausbildungsförderung wurde im Juli kundenfreundlich umgestaltet. Eine neue Farbgebung schafft eine freundliche Atmosphäre, ein neues Raumkonzept mit vier Arbeitsplätzen ermöglicht eine umfassende Beratung und Information.

Japanische Filme in der Stadtbibliothek Am Gasteig

(10.9.2012) Am 13., 14. und 15. September zeigt die Münchner Stadtbibliothek jeweils um 19 Uhr im Vortragssaal der Bibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Filme des japanischen Autorenkinos. Alle Filme laufen im Original mit deutschen Untertiteln. Der Eintritt ist frei.

- ***Donnerstag, 13. September***
  „Brillen (Megane)", Japan 2007, Komödie, Japanisch mit deutschen Untertiteln, 106 Minuten, Regie Naoko Ogigami: Als die gestresste Professorin Taeko auf einer kleinen Insel im Süden Japans landet, ist sie überrascht: außer ihr gibt es kaum Gäste in dieser Idylle. Die Frage nach dem Warum klärt sich rasch, es gibt hier absolut nichts, womit man sich beschäftigen könnte. Das einzige Ziel der wenigen Besucher scheint tasogareru zu sein, das entspannte Dahindämmern. Die an-

fängliche Irritation weicht, und Taeko taucht immer mehr in das gelassene Leben der Insel und seiner ungewöhnlichen Besucher ein.

- ***Freitag, 14. September***
  „1945 – Sommer eines Jungen (Utsukushii natsu Kirishima)", Japan 2002, Japanisch mit deutschen Untertiteln, 118 Minuten, Regie: Kazuo Kuroki: Der junge, kränkliche Yasuo wird aus Tokyo evakuiert. Er lebt nun bei seinen strengen Großeltern auf dem Land. Yasuo freut sich zwar, dass er nicht zum Militärdienst eingezogen wurde, doch er leidet unter Schuldgefühlen, weil er überlebt hat, als sein Freund im Bombenhagel starb. Auch macht ihm das militärfreundliche Umfeld zu schaffen. Der Regisseur Kuroki Kazuo ist auch als Dokumentarfilmer bekannt. Der Film basiert auf seinen Kindheitserlebnissen.
- ***Samstag, 15. September***
  „Das Gesicht (Kao)", Japan 1999, Japanisch mit deutschen Untertiteln, 123 Minuten, Regie Junij Sakamoto: Masako ist eine verschlossene Frau Ende 30, die im Schatten ihrer jüngeren, bildschönen Schwester Yukari steht. Die Besuche ihrer Schwester sind keine angenehme Abwechslung in ihrem trostlosen Leben. Nach dem Tod der Mutter kommt es zum Streit zwischen den Schwestern. Masako tötet ihre Schwester im Affekt und flieht in eine ungewisse Zukunft. Ein Krimi über die entschlossene Suche einer Frau nach Freiheit, ein vielfach preisgekröntes Roadmovie, das in Japan zum Independent-Hit avancierte. Die ungewöhnlichen Arbeiten von Regisseur Sakamoto Junji zählen zu den originellsten Independentfilmen der letzten Dekaden. „Das Gesicht" ist sein subtilstes Werk.

Veranstalter ist die Münchner Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Bayern.

Kunstforum Arabellapark: Kultur live von September bis November

(10.9.2012) Ab September gibt es im Kunstforum Arabellapark wieder Live-Erlebnissse der besonderen Art. Herausragende Darsteller, Künstler und Musiker von München über Wien bis Brasilien bieten dem Bogenhauser Publikum Kabarett, Konzerte und eine Ausstellung: Gabi Lodermeier, Hans Helfrich, Cadu de Andrade, Maria Vinuesa, Monika Müller, Heinz Peter, Martin Eckardt, Lisa Scheitenberger, Marianne Sägebrecht, Josef Brustmann, Andy Arnold, Jelena Proprzan und Rina Kacinari kommen ins Kunstforum Arabellapark – eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule.

Ausstellung

Im Oktober eröffnen die beiden Bogenhauser Künstlerinnen Maria Vinuesa und Monika Müller ihre Bilderschau „Das Blaue vom Himmel". Die Vernis-

sage am 12. Oktober wird musikalisch begleitet von Münchens großen Rock- und Bluesgitarristen Mano Maniak und Achim Göres.

Kabarett, Musik und Literatur

Alte Hasen, Newcomer, Geheimtipps und exzellente Profis bespielen im Herbst die Bühne des Kunstforums. Die Darbietungen sind in ihrer Qualität und Vielfalt bemerkenswert. Am 14. September starten die Kabarettistin Gabi Lodermeier und der Musiker und Komponist Harald Helfrich mit ihrem münchnerisch-musikalischen Couplet-Programm „München, Du aufplatzte Weißwurscht". Am 5. Oktober kombiniert der brasilianische Gitarrist Cadu de Andrade im Kunstforum die vielfältigen brasilianischen Musikelemente Bossa, Samba und Pop und entwickelt daraus eine eigene musikalische Richtung – mal sanft, mal geheimnisvoll. Die Deutsch-Hispanische und die Deutsch-Brasilianische Gesellschaft München sind Unterstützer und Partner der Veranstaltung. Mit „Liebe und Leidenschaft – Musik und Wein" ergänzt das Kunstforum Arabellapark den genießerisch-kulturellen Aspekt des MVHS-Semesterschwerpunkts „Ernährung" am 19. Oktober. Ein literarisch-musikalisches Rendezvous mit Weindozent und Rundfunksprecher Heinz Peters und den Cellisten Malte Eckardt und Lisa Scheitenberger. Marianne Sägebrecht und Josef Brustmann präsentieren am 15. November „Sterbelieder fürs Leben" Die beiden bayerischen Künstler, die man sonst eher humorvoll kennt, interpretieren eine wunderbare Mischung aus Musik, Gesang und großen literarischen Texten, anrührend, tröstlich und dem Leben zugewandt. Dazu Klarinette und Saxophon von Andy Arnold. Das Duo Catch-Pop String-Strong aus der Bratschistin und Sängerin Jelena Poprzan und die Cellistin Rina Kaçinari bieten am 23. November mit ihrem ungewöhnlichen Groove balkanischen Folk, eigenwillig arrangierte Klassik, Improvisationen und Eigenkompositionen. Eigenwillige Vokalvolten und komödiantische Einlagen ergänzen die professionelle Bühnenshow.

Kino im Kunstforum

Drei ausgewählte Filme im Kino im Kunstforum ergänzen das Veranstaltungsprogramm: Am 21. September stimmt der Film „Kasimir und Karoline" auf die Wiesn-Zeit ein. Das Sozial-Drama in einer Neu-Adaption des Bühnenstückes von Ödön von Horvath wurde 2010 auf dem Münchner Oktoberfest gedreht. Am 26. Oktober greift die englische Verfilmung „Toast" – eine Autobiografie des Kochbuchautors Nigel Slater – das Semester-Thema „Ernährung" cineastisch unterhaltsam auf. Das preisgekrönte Familiendrama „Halt auf freier Strecke" rückt das Sterben am 30. November noch einmal ergreifend nahe. Mit Sensibilität, Aufrichtigkeit und großartigen Schauspielern zeigt Regisseur Andreas Dresen

(„Wolke 9“) den letzten Lebensabschnitt eines Familienvaters, der am Gehirntumor stirbt.
Das Kinoprogramm entstand in Kooperation mit dem Kino Cadillac und Veranda am Rosenkavalierplatz.
Weitere Informationen bietet die Veranstaltungsdatenbank der Stadtbibliothek und ein gedruckter Flyer, der in allen Stadtbibliotheken ausliegt oder auf *www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen* zum Download steht.
Telefonische Kartenreservierungen für alle Veranstaltungen sind unter 92 87 81-0 möglich. Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei. Sie sind immer Montag, Dienstag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr und Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr – wie die Bibliothek – geöffnet.

Ausstellung in der Stadtbibliothek Neuhausen im Trafo

(10.9.2012) Rosa Christa Zemmrich-Zschommler präsentiert vom 13. September bis 12. November in der Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171a, Farbsymphonien voller Dynamik, geschaffen unter dem Eindruck von Reisen in nahe und ferne Länder. Die Werke in Öl entstehen ganz spontan; mit Experimentierfreude werden Farben und Perspektiven frei gewählt. Die Kraft der Bilder resultiert aus der Intensität der leuchtenden Farben, die oft in sich überlagernden Schichten, Bahnen und Wirbeln aufgetragen werden. Sie bewirken Rhythmik, Bewegung und Spannung in den Arbeiten. Die Sujets sind häufig Landschaften und Naturstimmungen, besonders am Meer. Von einem bildnerischen Naturalismus entwickelte sich die Malweise zu freier Abstraktion.
Rosa Christa Zemmrich-Zschommler, geboren 1950 in Döbeln/Sachsen, machte von 1968 bis 1971 eine Ausbildung zur Theaterkostümschneiderin. Seit 2002 ist sie autodidaktisch als Künstlerin im Bereich der Ölmalerei tätig. Ihre Werke wurden bisher u.a. in Hamburg, München, Centro de Arte, Benediktbeuern, Teneriffa und Bulgarien ausgestellt.
Die Vernissage findet am Freitag, 14. September, um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 2 33-8 24 50 und *i*m Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/neuhausen.* Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Bibliothek (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr) zu besichtigen.
Kontakt: Rosa Christa Zemmrich-Zschommler, Telefon 01 76/27 24 18 64, *www.chrisdelarosa.de*, post@chrisdelarosa.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 10. September 2012

Motocross-Veranstaltung im Olympiapark
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller und Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/ Die Grünen) vom 3.8.2012

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 03.08.2012 führten Sie als Begründung aus:

„Am 11. August wird im Olympiastadion ein Motocross Freestyle-Wettbewerb der sog. ‚Red Bull X-Fighters' stattfinden. Nachdem die Stadtspitze angekündigt hat, den Vertrag mit der DTM aus Gründen des Lärmschutzes nicht verlängern zu wollen, stellt sich die Frage, ob dieser begrüßenswerte Sinneswandel durch andere Motorsportveranstaltungen konterkariert werden wird."

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die überwiegend in den operativen Geschäftsbereich der Olympiapark München GmbH (OMG) fallen. Auf Basis einer Stellungnahme der OMG können Ihre Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:
Ist der Auftritt der Red Bull X-Fighters nur einmalig geplant oder gibt es wie bei der DTM einen Vertrag über mehrere Jahre?

Antwort:
Nach dem jetzigen Stand war der Auftritt der Red Bull X-Fighters ein einmaliges Ereignis. Es gibt keinen Vertrag über mehrere Jahre.

Frage 2:
Welche Lärmbelastungen sind durch die Red Bull X-Fighters zu erwarten? Wie hoch sind die zu erwartenden Schallemissionen im Vergleich zur DTM?

Antwort:
Die Schallemissionen bei den Red Bull X-Fighters waren mit denen der DTM in keiner Weise zu vergleichen, da immer nur ein Motorrad auf dem

Parcours fuhr. So gab es auch im Hinblick auf die Veranstaltung am 11. August keine Beschwerden über Lärmbelastungen durch die Motorräder.

Frage 3:
Sind im Olympiastadion weitere Motorsportveranstaltungen geplant? Wenn ja: Welche?

Antwort:
Nach dem heutigen Stand sind keine weiteren Motorsport-Veranstaltungen im Olympiastadion geplant.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 10. September 2012

Asylbewerberheim in der Baierbrunner Straße – künftig 350 statt 250 Asylbewerber?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Anwohnersorgen ernstnehmen – Asylbewerberheim in der Baierbrunner Straße endlich dichtmachen!
Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
10.09.2012

Asylbewerberheim in der Baierbrunner Straße – künftig 350 statt 250 Asylbewerber?

Das umstrittene Asylbewerberheim in der Baierbrunner Straße 14 kommt nicht aus den Schlagzeilen. Dieser Tage sorgte eine Verlautbarung des Bayerischen Verwaltungsgerichgshofs (VGH) für Unruhe, der zufolge die Genehmigung für die „problematische Massenunterkunft“ („Süddeutsche Zeitung“) rechtens sei, weshalb das Heim auch über das Auslaufen des Mietvertrages im April 2014 hinaus betrieben werden könne. Ein schriftliches Urteil steht noch aus.

Am Rande der mündlichen Verhandlung vor dem VGH sorgte der „Süddeutschen Zeitung“ zufolge aber auch eine Mitteilung des Anwalts der Stadt für Unruhe, laut derer bereits ein neuer Antrag vorliege, „und zwar auf unbefristete Nutzung des Hauses für bis zu 350 Asylbewerber. Das wären 100 Leute mehr, als bisher erlaubt sind.“ – Hier stellen sich naheliegende Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit entspricht die von der SZ kolportierte Meldung den Tatsachen, wonach bereits ein Antrag auf unbefristete Weiternutzung des Asylbewerberheims in der Baierbrunner Straße vorliegt?

2. Inwieweit entspricht die Mitteilung der SZ den Tatsachen, daß die künftig beabsichtigte und beantragte Nutzung der Unterkunft in der Baierbrunner Straße 350 statt der bisherigen 250 Plätze vorsieht?

Karl Richter
Stadtrat

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
10.09.2012

Anwohnersorgen ernstnehmen – Asylbewerberheim in der Baierbrunner Straße endlich dichtmachen!

Ich beantrage:

Die Stadt entzieht der Asylbewerberunterkunft in der Baierbrunner Straße 14 die Baugenehmigung.

Begründung:

Bezirksausschuß und Anwohner sind sich einig: die problematische Asylbewerber-Massenunterkunft in der Baierbrunner Straße 14, die derzeit 250 Flüchtlingen und Asylbewerbern Quartier bietet, sollte besser heute als morgen dichtgemacht werden. Eine Gelegenheit dazu hätte das Auslaufen des Mietvertrages im April 2014 geboten.

Doch jetzt gibt der Bayerische Verwaltungsgerichtshof schlimmen Befürchtungen Nahrung. Er befand dieser Tage in mündlicher Verhandlung die Genehmigung der Massenunterkunft für rechtens und widersprach damit einer vorangegangenen Gerichtsentscheidung, wonach die weitere Verlängerung der Baugenehmigung rechtswidrig sei. Auch die Stadt München hatte diesen Entscheid angefochten.

Schlimmer noch: einem Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ zufolge sickerte am Rande der jüngsten Verhandlung durch, es liege bereits ein neuer Antrag vor, „und zwar auf unbefristete Nutzung des Hauses für bis zu 350 Asylbewerber. Das wären 100 Leute mehr, als bisher erlaubt sind.“ (Quelle: http://www.sueddeutsche.de/muenchen/heim-in-der-baierbrunner-strasse-umstrittene-asylunterkunft-mit-zukunft-1.1461457).

Angesichts der schon jetzt in dem oft massiv überbelegten Heim herrschenden Zustände, die vom Bayerischen Flüchtlingsrat des öfteren beklagt wurden, mehr aber noch angesichts berechtigter Sorgen der Anwohner wäre eine solche Entwicklung geradezu ein Faustschlag ins Gesicht der betroffenen Bürger. Der Stadt bliebe

b.w.

unerachtet der Positionierung des VGH, der einen weiteren Betrieb der Unterkunft auch über das Auslaufen des Mietvertrags im April 2014 für vertretbar und rechtens hält, mit dem Entzug der Baugenehmigung ein geeignetes Mittel, um sowohl den Befürchtungen der Anwohner Rechnung zu tragen als auch dem Entstehen eines unkalkulierbaren Unruheherdes in Sendling entgegenzuwirken. Die Stadt könnte so zudem in aller Deutlichkeit zum Ausdruck bringen, daß sie das Anrecht der Sendlinger Bürger auf ein sicheres, ruhiges Lebensumfeld für höher erachtet als die Belange der Asyl- und Zuwanderungspolitik des Freistaats.

Karl Richter
Stadtrat